

Salomo von der Bretagne und Papst Hadrian II. – Gabe und Gegengabe zur Stärkung bretonischer Identität?

Von

KLAUS HERBERS

I.

Wie unabhängig war die Bretagne im frühen Mittelalter? Gerade im 9. Jahrhundert – aber auch später – wurde hierüber gestritten und geschrieben. Die Versuche Karls des Kahlen, diesen Raum in das westfränkische Reich zu integrieren, sind bekannt und dokumentiert¹. Dem standen Ambitionen auf Unabhängigkeit gegenüber. Gab es in der Bretagne ein eigenes Königtum, eine eigene Kirchenprovinz? Beide Fragen

1) Vgl. die bei Klaus HERBERS, *Leo IV. und das Papsttum in der Mitte des 9. Jahrhunderts – Möglichkeiten und Grenzen päpstlicher Herrschaft in der späten Karolingerzeit* (Päpste und Papsttum 27, 1996, 2. Aufl. 2017) S. 321 Anm. 102 zitierte Literatur sowie Johann Friedrich BÖHMER / Irmgard FEES: *Reg. Imp. I: Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918* (987) 2: *Die Regesten des Westfrankenreichs und Aquitaniens. Teil 1: Die Regesten Karls des Kahlen 840 (823)–877, Lieferung 1: 840 (823)–848* (2007), bes. 392, 503f., 560, 609 u. ö. und die in Anm. 2, 4 und 6 zitierten Regesten. Vgl. auch Hubert GUILLOT, *L'action de Charles le Chauve vis à vis de la Bretagne de 843 à 857*, in: *Mémoires de la Société d'histoire et d'archéologie de Bretagne* 53 (1975–76) S. 5–32, Julia Mary Howard SMITH, *Province and Empire. Brittany and the Carolingians* (Cambridge Studies in medieval life and thought 4/18, 1992). Allgemein hierzu auch André CHÉDEVILLE / Hubert GUILLOT, *La Bretagne des saints et des rois V^e–X^e siècle* (1984). Für Durchsicht und kritische Bemerkungen danke ich Dr. Veronika Unger, Erlangen.